

Gezielt gegen Schmerzursachen

Was haben Knie-, Hüft- und Rückenbeschwerden mit den Füßen zu tun?

Firma Seidl setzt nicht auf Standardversorgung, sondern auf individuelle, effektive Regulierung

Weshalb kommen Menschen zum Orthopädienschuhmacher, um sich eine Einlage machen zu lassen? – Meistens nur, weil sie Probleme mit den Füßen haben. Es geht aber um weit mehr als nur die Füße!

Als Basis des Körpers beeinflusst der Fuß ganz wesentlich die gesamte Statik unseres Körpers und damit die Stellung der Gelenke. Eine gestörte Gelenkstellung ist in sehr vielen Fällen die Ursache für Knieprobleme, Hüftbeschwerden oder Rückenschmerzen.

Passive Standardeinlagen können den Fuß nicht ins Lot bringen. Das ist aber die Grundvoraussetzung dafür, über das Fundament Fuß die gesamte Körperstatik zu regulieren und die Gelenke wieder in eine gesunde Stellung zu bringen. Ignoriert man eine

gestörte Statik, die von der Basis Fuß ausgeht, riskiert man über eine schleichende Abnutzung der Gelenke Spätschäden wie Arthrose.

Warum kann die Gelenkstellung Auslöser für Knie-, Hüft- und Rückenschmerzen bzw. Arthrose sein?

- Bei fast allen Fußdeformationen – vom einfachen Knickfuß über den Hohlfuß, Plattfuß, Spreizfuß und Fersensporn bis zum Hallux Valgus – kippt das Fersensein ab.
- Über die Beinsäule entsteht ein X- oder O-Bein.
- Die Hüfte dreht sich ein oder überöffnet.
- Das Iliosakralgelenk blockiert.
- Am Ende steht ein Hohlkreuz oder Flachrücken.
- Das führt in allen aufsteigenden Gelenken zu einseitig verengten Gelenkspalten, vorzeitigem Abrieb und schließlich Schmerzen.

Eine Rückführung der Gelenke in ihre biomechanisch neutrale Stellung kann diese Negativspirale aufhalten:

- Die aktive sensomotorische Einlage Sensoped® richtet das Fersen-

bein auf und bringt die Achillessehne ins Lot zurück.

- Über die Beinsäule wird das Knie neutral gestellt.
- Die Hüfte dreht sich in die gesunde Ausgangsstellung.
- Das Iliosakralgelenk wird wieder frei.
- Hohlkreuz oder Flachrücken werden korrigiert.
- Die Gelenkspalte werden ausgeglichen und erlauben eine mechanisch gesunde Bewegung.
- Vorzeitige, schleichende Abnutzung wird verhindert.

- Gelenkschutz
- Schmerzfreiheit
- Lebensqualität bis ins Alter

Die Statik-Wirkung der aktiven sensomotorischen Einlage Sensoped® ist ein wichtiges Plus für die Kunden. Doch die eigentliche Qualität zeigt sich in der Individualität der Versorgung, die auf das Fußproblem jedes Kunden speziell eingeht. Denn jeder Fußschmerz braucht eine eigene Strategie. Und die wird bei

der Sensoped®-Versorgung nicht nur anhand eines Fußabdrucks entwickelt. Bei der Palpation wird festgestellt, wo genau das Problem im Fußskelett liegt und wie weit es sich schon manifestiert hat. Auf der Gehstrecke erkennt der geschulte Orthopädieschuhmacher, wie sich im Stehen und Gehen das Knie verhält und inwieweit die Hüfte und der Rücken davon beeinflusst werden.

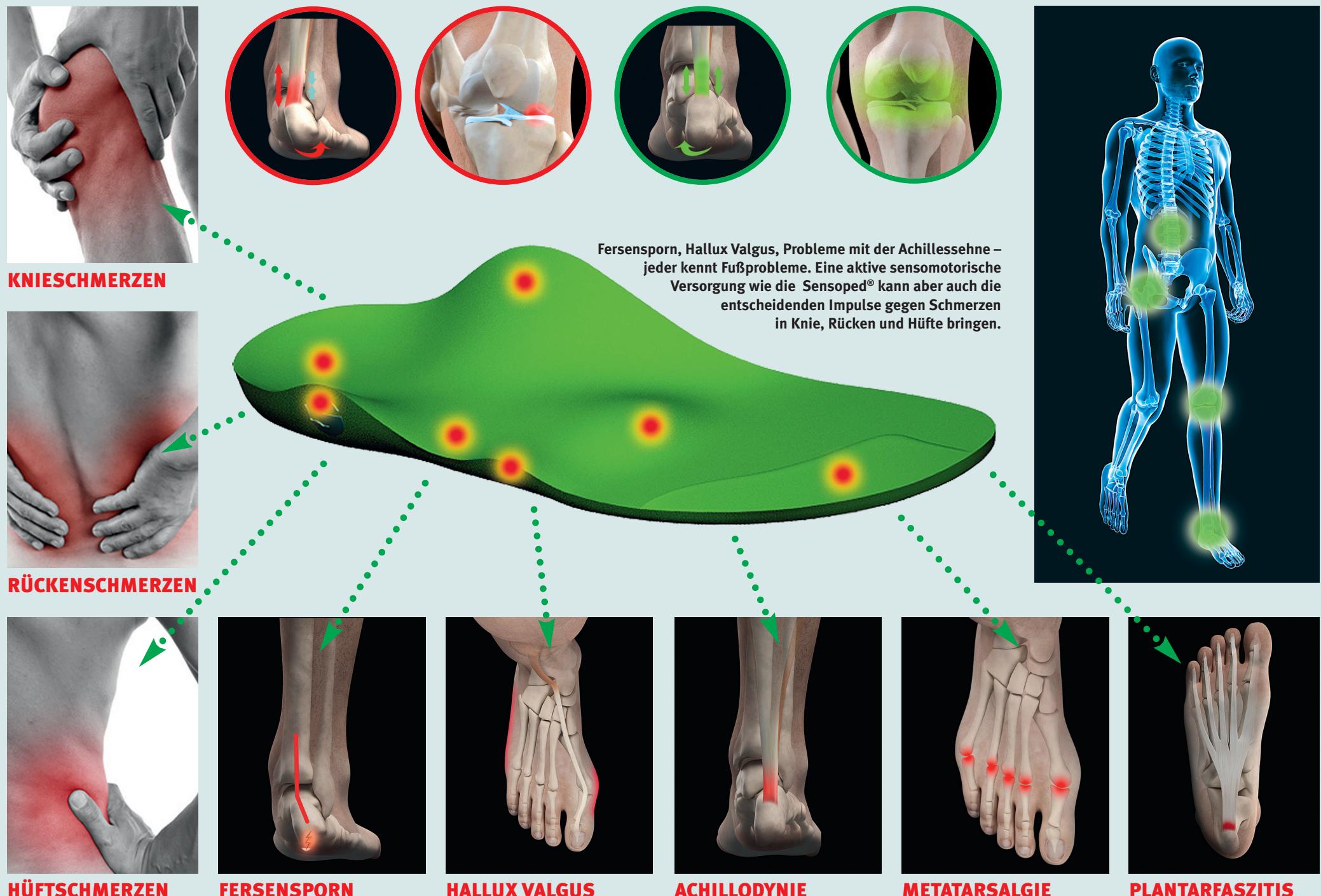
Alle diese Informationen laufen zusammen in eine spezielle Versorgungsstrategie, die das ganz individuelle Einlagenrelief der Sensoped® ergibt. Dieses Einlagenrelief ist aber immer noch nicht das Sensoped®-Endprodukt! Es muss am PC an den Kundenfuß gestaltet und entwickelt werden. Nachdem die Einlage an der CAD-Fräse gefertigt wurde, wird sie exakt in den Kundenschuh eingepasst und noch einmal auf der Gehstrecke auf ihre Wirkung geprüft und optimiert. Erst dann wird die Einlage mit der Decke verklebt und dem Kunden übergeben.

Nach vier Wochen Probetragen wird jeder Kunde automatisch zu ei-



ner kostenlosen Nachkorrektur eingeladen. Erst wenn sich die Einlagenwirkung hier bestätigt hat, ist das Seidl-Team mit der Versorgung zufrieden.

Für die aktive sensomotorische Einlage Sensoped® gibt es eine in der Region in dieser Form einmalige Passformgarantie: Wenn mit dem Tragen der Einlage statisch bedingte Schmerzen nicht entscheidend abklingen und Sie nach vier Wochen Probetragen und einer Passform-/Wirkungskorrektur nicht mit der Sensoped® zufrieden sind, bekommen Sie Ihr Geld zurück!



Fotos: fotolia/underdogstudios, Sebastian Kaulitzki

